Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 3

Illustration: Kaufmann
Autor: Rickenbach, Louis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

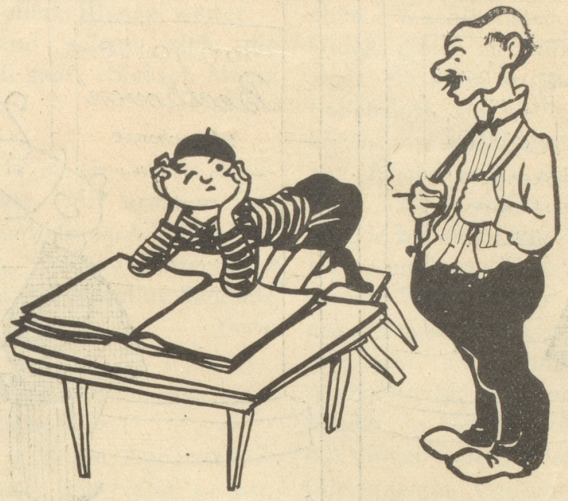
antworten. ... Also: Wieviel Haare hat ein schottischer Schäferhund?»

Moritz meldet sich: «447,692 Haare, Herr Lehrer.»

«Das ist ja sehr klug! Aber sag mal, woher weisst Du das so genau?»

«Das ist schon die zweite Frage, Herr Lehrer!»

Diesen Witz erzählte ich kürzlich am Stammtisch. Als ich am nächsten Tag im Büro sitze, werde ich von einem Herrn angerufen, mit dem ich am Abend vorher zusammen war. «Entschuldigen Sie, bitte, die Störung, aber Sie haben gestern den netten Witz mit dem Lehrer und den zwei Fragen erzählt. Ich möchte ihn gern heute Abend weitererzählen und habe ihn auch ganz gut behalten. Aber sagen Sie mir doch bitte: wieviel Haare hatte der Schäferhund?»



Rickenbach

„Du Vatter, was isch au das: ‚Esperanto'?"
„Das isch doch e Wältsprach."
„Wo wird dänn die g'sproche?"
„Niene!" cef.

Amateurknipser

«Wie gefällt Ihnen diese Aufnahme vom Genfersee?»

«Wäre nicht übel gelungen; aber das Bild hat zuviel Himmel!»

«Bitte, dort unten hat es eben so viel Himmel!» Ermü.

Ueberraschung

Eines Tages beschloss August Stimpfinger, der als Arbeiter in einer Maschinenfabrik angestellt ist, einen Schraubstock mitgehen zu lassen. Einen ganzen Schraubstock. Bei Arbeitsschluss hängte er ihn sich hinten an der Hose an, warf sich seinen Wetterkragen über und spazierte harmlos und gemütlich, wie alle andern, am Kontrollorgan vorbei zum Ausgangstor.

Doch beim Tor passierte das Malheur: der Hosenträger riss und mit erprobter Fallgeschwindigkeit krachten Hose und Schraubstock zur Erde.

«Sie! Stimpfinger!? Was ist das?» brüllte das Kontrollorgan mit polizeilichem Blick.

Stimpfinger glotzte auf die Bescherung, dann sagte er indigniert:

«Herrgott, sind das Witze! Gestern malen mir die Leute mit Kreide einen Esel auf den Rock, heute hängen sie mir hinten einen Schraubstock an — ich werde mich bei der Direktion beschweren.» Th. Br.

Rickenbach

Kaufmann: „Ich war in meiner Jugend auch einmal Reisender. Ich hätte es aber nie gewagt, mit der brennenden Cigarette in das Büro eines Kunden einzutreten!"

Reisender: „So, so, dann hatten Sie jedenfalls feinere Kunden zu besuchen, als ich!" E. Sch.

Kunst

«Mein Mädel konnte schon mit zwei Jahren die schönsten Buchstaben schreiben!»

«Wie war denn das möglich?»

«Auf der — Schreibmaschine!»

Febo

Zweimannsystem

Als jüngst Meiers, Frau und Gatte
Bei Herrn Hubers Gäste waren
Kam man bei der süssen Platte
Auf die Eisenbahngefahren.

Um die Worte nicht verlegen
Gab's noch stets ein Ausserdem,
Teils dafür und teils dagegen,
Nämlich das Einmannsystem.

Meier war für Sparmassnahme.
Darauf sagte seine Dame:
«Mit zwei Männern fährt man besser».
Sie ward rot, er etwas blässer.

Joachim